

Mittwoch den 11. August 1875.

(2432—2)

Nr. 5736.

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten in Krain

vom 26. Juli 1875, Z. 5735.

mit der Concursauschreibung für einen krainischen Staatsstiftungsplatz an Militärbildungsanstalten.

Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 21. Juli 1875, Z. 9431, gelangt für das Schuljahr 1875/6 ein krainischer Staatsstiftungsplatz an Militärbildungsanstalten zur Besetzung.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme in die Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten sind:

1. Die körperliche Eignung sowol für die Militär-Erziehung als für künftige Kriegsdienste;
2. die Heimatzuständigkeit in Krain;
3. ein befriedigendes sittliches Betragen, das Normalalter und die erforderlichen Vorkenntnisse;
4. die Ablegung einer Aufnahmeprüfung mit entsprechendem Erfolge;

ad 1. Die körperliche Eignung ist durch das von einem graduierten Militärärzte ausgefertigte Zeugnis nachzuweisen;

ad 2. Die Heimatzuständigkeit ist durch den Heimatschein oder durch eine sonstige legale Bestätigung der beteiligten Gemeinde darzutun;

ad 3. das sittliche Betragen und die Vorkenntnisse werden durch die Studienzeugnisse, das Alter durch den Tauf- oder Geburtschein nachgewiesen.

Alle Aspiranten müssen der deutschen Unterrichtssprache soweit mächtig sein, um den Vorträgen folgen zu können.

Das Normalalter und die Vorkenntnisse für die einzelnen Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten sind folgende:

Für eine Militär-Unterrealschule ist zum Eintritt in den ersten Jahrgang die volle Eignung zum Besuche einer Mittelschule, daher die gut absolvierte vierte oder fünfte Klasse einer Volksschule, dann das nicht überschrittene 12. Jahr erforderlich.

In den zweiten, dritten oder vierten Jahrgang können Aspiranten mit höchstens dem 13., 14. incl. 15. Lebensjahr und nach gut absolvierter erster, zweiter incl. dritter Klasse einer Realschule, einer diesen Anstalten gleichgehaltenen Bürgerschule, eines Real- oder eines Untergymnasiums eintreten.

In die Militär-Oberrealschule können Aspiranten, welche das 16. Lebensjahr noch nicht überschritten und vier Klassen einer Unterrealschule, eines Real- oder Untergymnasiums mit gutem Erfolge besucht haben, eintreten; desgleichen in die höhern Jahrgänge mit 17 oder 18 Jahren, dann nach gut absolvierter fünfter beziehungsweise sechster Real- oder Gymnasialklasse.

In die Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt können in diesem Jahre Aspiranten nach gut absolvierter sechster Gymnasialklasse mit dem nicht überschrittenen 19. Lebensjahre eintreten.

Inbesondere wird für diese Militär-Akademie in der Mathematik die Kenntnis der Gleichungen zweiten Grades und der Progressionen, ferner nebst der Planimetrie und Stereometrie, auch jene der ebenen Trigonometrie, dann in der französischen Sprache mindestens fließendes und correctes Lesen und Uebersetzen aus dem Französischen in das Deutsche, sowie einfacher Themen aus dem Deutschen in das Französische gefordert.

Für die technische Militär-Akademie, welche aus einer Artillerie- und einer Genieabtheilung besteht, wird der Umfang der Lehrgegenstände, welcher im allgemeinen den Zielen der Oberrealschule entspricht, rüchlich die Aufnahmeprüfung wie folgt präcisiert:

a) Deutsche Sprache. Jene Fertigkeit im mündlichen Gedankenaustausche, um den deutschen Vorträgen mit Verständnis folgen zu können, ferner muß der Aspirant in schriftlicher Darstellung beschreibender und erzählender Aufsätze einige Gewandtheit entwickeln.

b) Französische Sprache. Mindestens fließendes und correctes Lesen und Uebersetzen aus dem Französischen in das Deutsche, dann einfacher Themen aus dem Deutschen in das Französische.

c) Mathematik. Arithmetik und Algebra einschließlich der Auflösung der Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten, den arithmetischen (höhern Ranges) und geometrischen Reihen, dann der Combinationslehre, Planimetrie, Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie.

d) Darstellende Geometrie. Ueber die Grade und Ebene bis einschließlich der Ebenen-Schritte mit Prismen und Pyramiden, dann der Durchdringungen dieser Körper, ferner Erzeugung und Darstellung krummer Flächen, ihre ebenen Schritte, Berührungsebenen und Durchdringungen sind gute Kenntnisse erforderlich.

e) Physik. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wellenlehre, Akustik, Optik, Wärme, Magnetismus und Electricität mit elementar-mathematischer Begründung, nach einem der Lehrbücher für Obergymnasien oder Oberrealschulen.

f) Chemie. Geseze der chemischen Verbindungen, Atome, Molecul, Werthigkeit der Atome und Radicale, Aequivalenz, Grundzüge der chemischen Symbole und Formeln, Vorkommen, Darstellung, Eigenschaften und Anwendung der für das praktische Leben wichtigen Elemente und Verbindungen der unorganischen und organischen Chemie.

g) Geographie. Gründliche Kenntnis der physikalischen und politischen Geographie von Europa, dann übersichtliche Darstellung der Drogographie, Hydrographie und politischen Eintheilung der übrigen Welttheile.

h) Geschichte. Alterthum, Mittelalter und neuere Zeit, einschließlich des Jahres 1849.

Jene Aspiranten, welche der deutschen Sprache vollkommen sind und sich ein gutes Maturitäts-(Abgangs-)Zeugnis an einer Oberrealschule erworben haben, sind von der Aufnahmeprüfung befreit.

Dem Gesuche um die Erlangung der obigen Stiftplätze sind beizuschließen:

1. Der Tauf- (Geburts-) Schein, 2. der Heimatschein, 3. das Impfungszeugnis, 4. das ärztliche Zeugnis, 5. das letzte Schulzeugnis und 6. die Maßliste.

Bewerbungsgesuche sind längstens bis 10ten August beim krainischen Landesauschusse in Laibach zu überreichen.

Der k. k. Landespräsident:

Widmann m. p.

(2574)

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain, ddo. 7. August 1875, Nr. 1857/Pr.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 31. Juli 1875 den Beschluß des Krainer Landtages vom 13ten Mai 1875, wonach zur Bedeckung des Landesbeitrages für den Grundentlastungsfond pro 1876 eine 20perz. Umlage zu den directen Steuern mit Ausschluß des Kriegszuschlages, dann eine 20perz. Umlage zur Verzehrungssteuer vom Weine, Wein- und Obststoffe und vom Fleische einzuhoben ist, allergnädigst zu genehmigen geruht.

Dies wird infolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 2. I. M., Z. 11775, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Für den k. k. Landespräsidenten:

Der k. k. Regierungsrath:

Roth m. p.

(2550—1)

Nr. 1961.

Staatsanwalts-Stelle.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Leoben in Erledigung gekommenen Stelle eines k. k. Staatsanwaltes in der VII. Rangklasse mit dem systemmäßigen Gehalte und den bestimm-

ten Activitäts- und Diensteszulagen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche in vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 26. August 1875

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 6. August 1875.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(2491—3)

Nr. 1441.

Gerichtsadjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Gerichtsadjuncten mit der IX. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 19. August 1875

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 4. August 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2558—1)

Nr. 10561.

Anton Raab'sche Stiftung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr., ist für das Jahr 1875 zu zwei gleichen Theilen zu vertheilen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme ehrbare laibacher Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohlherzogene laibacher Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth, sowie der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche

bis 31. August 1875

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach,

den 7. August 1875.

(2548—2)

Nr. 3863.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Rau

auf den 16. August l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeinbeamten Rau einzufinden, und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 7. August 1875.

(2536—2)

Nr. 835.

Gadern-Versteigerung.

Samstag den 14. August 1875, nachmittags 3 Uhr, findet bei der gefertigten k. k. Straßhaus-Verwaltung die mündliche Versteigerung von

240 B. Pfund Leinen-	} Gadern,
38 " Zwisch-	
516 " Gallina-	

gegen sogleiche Barzahlung statt.

Laibach, am 7. August 1875.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(2528—2)

Nr. 1603.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

800 Hektoliter Weizen,
800 " Korn und
600 " Rukunig

mittelfst Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Rukunig 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 19,52 per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 30. August 1875

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende September 1875**, die zweite Hälfte **bis Ende Oktober 1875** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa

entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscus befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 6. August 1875.

(2488—3)

Nr. 5955.

Edictal-Borladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes, werden aufgefordert, ihren Erwerbsteuerrückstand so gewiß

binnen 14 Tagen,

beim k. k. Steueramte Adelsberg zu berichtigen, als widrigens ihre Gewerbe von amtswegen gelöscht werden.

Paul Verbič, Schuster, von Adelsberg Haus-Nr. 7, Artikel 68, Steuergemeinde Adelsberg, Erwerbsteuerrückstand 9 fl.

Josef Milavec, Regenschirmflicker, von Ruesch Haus-Nr. 15, Artikel 44, Steuerg. Ruesch, Erwerbsteuerrückstand 14 fl. 17 1/2 kr.

Franz Muha, Greisler und Brotbäcker, von Dorn Hs.-Nr. 52, Artikel 37, Steuerg. Dorn, Erwerbsteuerrückstand 9 fl. 22 1/2 kr.

Anton Zelko, Kleinviehhändler, von Petelinje Hs.-Nr. 4, Artikel 76, Steuerg. Petelinje, Erwerbsteuerrückstand 4 fl. 83 kr.

Franz Brimšček, Wirth, von St. Peter Hs.-Nr. 11, Artikel 97, Steuerg. Petelinje, Erwerbsteuerrückstand 10 fl.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 2. August 1875.

(2532—2)

Nr. 5415.

Jagd-Verpachtung.

Am 16. August l. J., vormittags 10 Uhr wird in der Amtskanzlei zu Radmannsdorf die Verpachtung der Jagdbarkeit der Gemeinde Wölling vorgenommen werden.

Was mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß den erscheinenden Pächtlustigen die Pachtbedingungen bei der Licitation mitgetheilt werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 4. August 1875.

Anzeigebblatt.

(2458—2)

Nr. 4229.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen k. k. Aerars gegen Johann Jzur vulgo Jzur von Podraga Nr. 28 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28. Februar 1874 schuldigen 115 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche sub tom. I, pag. 37 und 48 ad Neutofel, tom. IV, pag. 156 ad Premerstein vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2120 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. September,
auf den
29. September
und auf den
29. Oktober 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 27sten Juli 1875.

(2475—3)

Nr. 3936.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der vom k. k. Landesgerichte Laibach mit Bescheid vom 9. Juli l. J., Z. 4543, bewilligten exec. Versteigerung der dem Anton Rabiuc von Kleinmannsburg gehörigen, in der krainischen Landtafel Band XIV, Seite 419 vorkommenden, in der Gemeinde Dragomet gelegenen, gerichtlich auf 1800 fl. bewertheten Dominical-Meierschaftswiese, genannt pri casti velki vert, peto. der Frau Helena Fayenz von Stein schuldigen 1575 fl. c. s. c. die Tagsetzungen auf den

4. September,
auf den
5. Oktober
und auf den
6. November 1875,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Landtafelextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25sten Juli 1875.

(2455—3)

Nr. 2714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Poforn, durch Dr. Menzinger, die executive Versteigerung der dem Anton Pitman von Tabor gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rest.-Nr. 515 vorkommenden Realität peto. schuldiger 46 fl. 6 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. August,
die zweite auf den
27. September
und die dritte auf den
28. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Mai 1875.

(2451—2)

Nr. 8089.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jugl von Blutsberg Nr. 12 die exec. Versteigerung der dem Johann Ogulin von dort Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 611 fl. 10 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp Urb.-Nr. 306, Steuergemeinde Kerschdorf vorkommenden Subrealität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. September,
die zweite auf den
1. Oktober
und die dritte auf den
2. November 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling.

(1559-1) Nr. 1101. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Widmas von Ambras, Bezirk Seisenberg, gegen Anton Provath von Hotscheuz Nr. 10 wegen schuldigen 150 fl. die exec. Reassumierung der dritten öffentlichen Versteigerung der dritten öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelstern sub tom. III, fol. 57, Kctf.-Nr. 323 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5350 fl. auf den 4. September 1875, vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem vorigen Anhang bestimmt worden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. Februar 1875.

(2493-1) Nr. 10216. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Josef Kovac von Kosos gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten Waldrealität, Einl.-Nr. 447 ad Steuer-gemeinde Oberschischka pcto. 22 fl. 30 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 25. August, die zweite auf den 25. September und die dritte auf den 27. Oktober 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1875.

(2492-1) Nr. 10217. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann Mihelid von Seneberje gehörigen, gerichtlich auf 347 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten, Urb.-Nr. 633 2/3, tom. VII, fol. 662 und Urb.-Nr. 103, tom. VII, fol. 724 ad Commenda Laibach und Urb.-Nr. 31 1/2, tom. III, fol. 651 ad Strobelhof pcto. 36 fl. 26 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 25. August, die zweite auf den 25. September und die dritte auf den 27. Oktober 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1875.

(2504-1) Nr. 5013. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz die mit dem Bescheide vom 29. Mai 1874, Zahl 4679, auf den 23. Oktober 1874 angeordnet gewesene jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Martin Stegu von Tschelje Nr. 1 gehörigen, sub Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den 31. August 1875 reassumando angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 20. Mai 1875.

(2452-1) Nr. 607. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Kramaric von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 10 im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den 3. September 1875, vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Gerichtssaale hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mödling.

(1824-1) Nr. 2260. Erinnerung

an Josef Sajovic, Maria Raibic, geborene Slander, und der Maria Grabner, rücksichtlich deren Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Josef Sajovic, der Maria Raibic, geb. Slander, und Maria Grabner, rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben Kaspar Raibic von Mödnitz die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der im vormaligen Grundbuche des Marktes Mödnitz sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Hofstatt haftenden Forderungen, und zwar: a) des Josef Sajovic von Mödnitz aus dem Schuldbriefe vom 5. Juni 1801 per 70 fl. sammt 5% igen Interessen, intabuliert auf den Ader „za cesto“. b) der Maria Raibic, geb. Slander, vermöge Quittung vom 3. April 1805 am Heiratszubringen per 321 fl. 10 kr. und c) der Maria Grabner aus dem Ueber-gabtsvertrage vom 21. Mai, intabuliert 18. Juli 1827 an ausbedungenen Ueber-gabtsrechten sub praes. 23. April 1875, Z. 2760, hier-amts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den 3. September 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Stein, am 28sten April 1875.

(2448-1) Nr. 7492. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Cercel von Seisenberg die exec. Feilbietung der dem Josef Krizan von Mödling gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 103, 104, 105 und 106 Steuergemeinde Mödling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 3. September, die zweite auf den 4. Oktober und die dritte auf den 3. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mödling.

(2336-3) Nr. 3482. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Gollob von St. Georgen, durch Dr. Sajovic in Laibach, die exec. Feilbietung der in den Verlaß der Frau Maria Schusterschik von Krainburg gehörigen Realitäten, und zwar: a) der im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 130 vorkommenden, am Hauptplatze gelegenen Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 6600 fl.; b) der in demselben Grundbuche sub Hs.-Nr. 31 vorkommenden Kaisehe sammt Garten und Wiese im erhobenen Schätzungswerte per 1750 fl.; c) der in demselben Grundbuche sub Hs.-Nr. 26 vorkommenden, in der Kantervorstadt gelegenen Hausrealität sammt Wirthschaftsgebäuden und Garten im erhobenen Schätzungswerte per 11,000 fl.; d) des im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Urb.-Nr. 121 vorkommenden Rodrin'schen Garten- und Wiesrealität im Schätzungswerte per 180 fl.; e) des im Grundbuche der Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Kctf.-Nr. 52 vorkommenden Acker und Wiese sammt Harpe im Schätzungswerte per 554 fl. 50 kr.; f) der in demselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 61/a vorkommenden Ueberlandsacker sammt Wiesfeld im Schätzungswerte per 700 fl.; g) des im Grundbuche der Gilt St. Leonardi sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Acker im Schätzungswerte per 1500 fl.; h) des im Grundbuche der Gilt Waifach sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Ueberlandsackers im Schätzungswerte per 380 fl.; i) des in demselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Acker im Schätzungswerte per 210 fl.; k) des im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Acker im Schätzungswerte von 450 fl.; l) des im Grundbuche der Florianischen Gilt sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Acker im Schätzungswerte per 360 fl.; m) des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 204 vorkommenden Acker im Schätzungswerte pr. 360 fl.; n) der im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 207 und 208 vorkommenden Ueberlandsrealität im Schätzungswerte per 730 fl.; o) des in demselben Grundbuche sub Post-Nr. 79 und 171/a vorkommenden Waldtermies im Schätzungswerte per 80 fl.;

p) des in demselben Grundbuche sub Post-Nr. 172 und 214/a vorkommenden Acker na ovink im Schätzungswerte per 700 fl.;

q) der in demselben Grundbuche sub Post-Nr. 32 und 72, Abtheilung 32 vorkommenden Wiese na ovink im Schätzungswerte per 1500 fl.;

r) des im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 352 vorkommenden Waldes gmajna im Schätzungswerte per 700 fl.; wegen aus dem Urtheile vom 5. Dezember 1874, Z. 6669, schuldigen 500 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 2. September, die zweite auf den 2. Oktober und die dritte auf den 2. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 9. Juli 1875.

(2026-3) Nr. 2339. Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsache des hohen Acker und krainischen Grundentlastungsfondes unter Vertretung der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach gegen Lorenz Sorman von Klenk Nr. 45, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 20. Februar 1871, Z. 998, auf den 3. Mai 1871 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 16 ad Herrschaft Prem pcto. 41 fl. 15 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den 3. September 1875, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. April 1875.

(2404-3) Nr. 3216. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Acker die exec. Versteigerung der dem Andreas Gregorin, resp. Michael Dobranc von Terfain Hs.-Nr. 96 gehörigen, gerichtlich auf 978 fl. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 249 2/3, Post-Nr. 83 vorkommenden Realität pcto. 71 fl. 76 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. August, die zweite auf den 28. September und die dritte auf den 30. Oktober 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Stein, am 18ten Juni 1875.

Bei einer Familie am alten Markt, im eigenen Hause Nr. 158 im I. Stock, werden

Zwei Kostknaben

aus guten Familien in Verpflegung genommen. (2571) 4-1

Zwei (2465) 4-4

Lehrjungen,

welche mindestens die vierte Klasse vollendet haben, werden in einer Gemischtwarenhandlung in Sagor bei Antonia Stenovitz aufgenommen. Anfrage daselbst.

Eine Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speise und Holzlege, ist von Michaeli an zu vergeben in der (2561) 3-1

Krakau Nr. 73, I. Stock.

Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte
Manneskraft,
deren Ursachen und Seilung.
Vorgeteilt von Dr. Bisenz, amer.
Universität, Professor d. Medicin an
honores. Mitglied der med. Facultät
in Wien. Preis 4. 2.

In haben in der
Ordinations-Anstalt für
geheime Krankheiten
(besonders Schwäche)
von Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Bräunerstr. 2
Nr. 3, I. Stock.
Tägliche Ordination von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden Medicamente
besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

300-1
(2587)

!Avis für Damen!

Original-Königswolle,

allerbestes Strickgarn, ist billigst zu haben bei

Theresia Eger,

St. Petersvorstadt, Laibach.

(2559) 1 Mehrere Kunden.

Atelier J. Müller

hinter der Franziskanerkirche Nr. 11 wird zu photographischen Aufnahmen bestens empfohlen. — Vollkommenste Reiblichkeit und feinste Ausführung wird garantiert. — Aufnahme täglich von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Preise billig. (2531) 25-2

Getreide-Pugmaschinen, (Reuter), Gebläse: Spitz- und Cylinderrorm, Trauben-Quetschmaschinen.

Neueste Construction, gute Arbeit und billiger Preis (2220) 10-9 werden geliefert von

Dr. Forster,

Marburg a/D., Melling Nr. 25.

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter

Lehrling oder Praktikant

wird aufgenommen in der

Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg Laibach.

Hand-Dreschmaschinen,

Nach neuem amerikanischem System in anerkannt trefflicher Construction und solider Ausführung empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Gustav Fischer in Laibach,

(2533) 3-1

Sternallee 31.

(2426-3)

Nr. 3860.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheid vom 9. August 1870, Z. 3509, bewilligte und fixierte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Slap pag. 233 und tom. II, fol. 153 ad Premerstein vorkommenden, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realitäten wegen dem Executionsführer schuldbiger 70 fl. weniger 10 fl. c. s. c. reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

28. August,

auf den

28. September

und auf den

29. Oktober 1875,

jedesmal 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden sei.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. Juli 1875.

(2389-3)

Nr. 3078.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl in Vertretung des hohen Herrars die executive Versteigerung der dem Johann Fleinik von Weltsberg Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 315 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 279, Urb.-Nr. 213 und Rctf.-Nr. 146 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1875,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Juni 1875.

(2498-2)

Nr. 12358.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 22. Juni 1875, Zahl 4140, über den k. k. Hauptmann Alois Negrelli Ritter v. Moldelba wegen erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Das wird mit dem Bedeuten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß dem Herrn Alois v. Negrelli ein Curator in der Person des Herrn Dr. Josef Uriel, k. k. Regimentsarz in Laibach, bestellt wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juli 1875.

(2457-3)

Nr. 3498.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavas, durch Dr. Bürger, die exec. Versteigerung der dem Barthelma Konc von Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. und 1760 fl. geschätzten, im Grundbuche Stein, Bigoun sub Rctf.-Nr. 243/b und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten peto. schuldbiger 462 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

30. August 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, mit dem Bemerkten, daß die Rubriken für die unbekannt wo befindlichen Valentin, Katharina, Georg, Andreas und Maria Konz zu handen des Curators Dr. Bürger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Juli 1875.

(2464-3)

Nr. 3587.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die freiwillige Veräußerung der vom Herrn Ignaz Seemann aus Laibach im Executionswege erstandenen, früher dem Johann Bodnik von Lustthal gehörig gewesenen Realitäten, und zwar der im Grundbuche Pfarrgilt Jauchen Rctf.-Nr. 2²/₅ vorkommenden, in Jauchen gelegenen Realitäten, dann des im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 97/L vorkommenden Ackers pod cesto in Lustthal bewilligt und zur Vornahme der Veräußerung dieser aus Acker-, Wies-, Weide- und Waldparzellen bestehenden Realitäten der Tag auf den

26. August 1875,

früh 9 Uhr im Orte der Realität, angeordnet wurde.

Die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24sten Juli 1875.

(2414-3)

Nr. 4623.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Kastner die exec. Versteigerung des dem Josef Marchhart gehörigen, gerichtlich auf 47725 fl. 42 fl. geschätzten, im hiergerichtlichen Grundbuche sub Ent.-Nr. 9 vorkommenden Berg-, Eisen-, Schmelz- und Hammerwerkes Zagrac sammt Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr im Rathssaale des k. k. Landesgerichtes, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juli 1875.

(1747-3)

Nr. 2587

Erinnerung

an Michael Rump, Müller von Berthel und seine allfälligen Rechtsnachfolger von bekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem Michael Rump, Müller von Berthel, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Peter Petoschauer von Rosenthal Consc.-Nr. 11 die Klage sub praes. 22sten April 1873, Z. 2323, auf Bestattung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes bezüglich des im Grundbuche des Guttes Smul sub fol. 151, T.-Nr. 112 vorkommenden Weingartens in Gorence eingeleitet, worüber die Tagsetzung zur rechtsordnungsmäßigen Verhandlung auf den

18. August 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Wruskall von Berthel als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechte selbst auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Veräußerung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 23. April 1875.